3.1 Grundlagen des Mauerwerkbaus

Mauerwerk ist ein Gefüge aus **Mauersteinen** und **Mauermörtel**. Die Mauersteine werden mit Mauermörtel fest miteinander verbunden. Zum Einsatz kommen Mauersteine mit verschiedenen Formaten und Eigenschaften. Darüber hinaus werden bei der Herstellung von Mauerwerk **Abdichtungsstoffe** verwendet, die das Aufsteigen bzw. das Eindringen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk verhindern sollen.

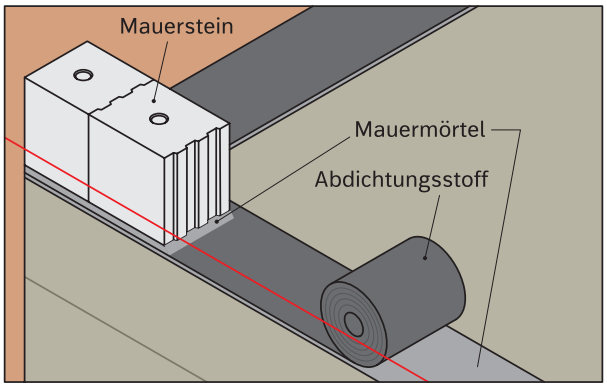


Abb. 1: Baustoffe für Mauerwerk

Mauerwerk wird vor allem bei der Herstellung von Bauteilen verwendet, die senkrechte (vertikale) Lasten aufnehmen.

Dazu gehören Wände (Innenwände, Außenwände, Gartenmauern) sowie Mauerpfeiler und Schornsteine.

PRAXISFALL

Beim Haus aus dem Modellprojekt werden die folgenden Bauteile aus einschaligem Mauerwerk hergestellt:
- 24er und 11,5er Innenwände (beidseitig verputzt)
- 24er Außenwände (als Hintermauerwerk)
- 24er Sichtschutzwand im Garten (Sichtmauerwerk)
- 11,5er Mauernische im Vorgarten (Sichtmauerwerk)
- 24er Außenwände der Garage (beidseitig verputzt)

IN DIESEM KAPITEL LERNE ICH:

- verschiedene Wandarten und ihre Aufgaben kennen,
- verschiedene Wandaufbauten kennen,
- ungeschütztes und geschütztes Mauerwerk zu unterscheiden,
- welche Werkzeuge und Hilfsmittel beim Mauern benötigt werden,
- welche Arbeitsschutzmaßnahmen bei Maurerarbeiten zu beachten sind.

3.1.1 Wände aus Mauerwerk

Wände aus Mauerwerk können je nach Lage und Gebäudenutzung sehr **unterschiedliche Aufgaben** haben. Wände werden deshalb in verschiedene **Wandarten** unterteilt. Von der Lage und den Aufgaben einer Wand ist auch der **Aufbau der Wand** abhängig. Da das Mauerwerk nicht immer alle Aufgaben erfüllen kann, bestehen Wände häufig aus weiteren Bauteilschichten. Der Aufbau einer Wand mit seinen einzelnen Schichten wird als **Wandkonstruktion** bezeichnet.